

Sex-crazed – video rental

Wo die Liebe nur hinfällt 'hachja.'

Von abgemeldet

Kapitel 1:

The Gazette x Alice Nine.

– Sex-crazed – video rental go guy+ –

Kapitel 1

„Wie wär's mit dem hier?“

Neugierig sah Saga zu dem anderen Blonden und riss ihm begeistert die Filmhülle aus den Händen.

„Wer ist das?!“

Verwirrt blinzelte Uruha und ließ sich erschrocken den Film aus den Händen reißen, bis ein schmutziges Grinsen sich auf seinen Lippen abzeichnete.

„Der hier?“

Grinsend zeigte er auf den leicht bekleideten Jungen auf der Hülle und leckte sich über die Lippen.

„Süß oder? Stehst du etwa auf den? Na ja mir wäre der ein bisschen zu läppisch und **zu** süß, ich brauch da eher was Vielseitiges...“

//Nicht mein Stil.//

Leise seufzte Uruha und ließ Saga allein stehen, um mit einem kritischen Blick die restlichen Filme in dem 18+ Regal durchzugehen.

Wieso kannte er die nur schon alle?

Irgendwie hatte er das Gefühl jedes einzelne dieser Gesichter auf den Covers schon einmal gesehen zu haben und das in jeder erdenklichen Lage.

„Hmmm ... zu klein.“, kommentierte er einen dieser süßen schwarzhaarigen Jungen und stellte den Film wieder weg.

Bis ihm schließlich **der** Film in die Hände fiel und seine Augen begierig aufflackerten.

„Das ist er...“, nuschelte er ungläubig. „Die Gottheit unter den göttlichen...“

Ganz zart strich er mit seinen Fingerkuppen über die Hülle und schluckte leicht.

Sofort zuckte er zusammen, als er aus dem Augenwinkel hinter sich jemanden vorbeigehen sah und blitzte verstohlen auf. Den Film presste er sich an die Brust und sah sich misstrauisch um, ehe er erleichtert ausatmete und lächelnd mit dem Film zu Saga ging.

So schnell gab er diesen Film nicht mehr her.

//Mein Schatz, endlich hab ich dich gefunden ...//

Glücklich sah er zu seinem Freund, der sich noch keinen Zentimeter von der Stelle bewegt hatte.

„Eto... Saga? Alles klar?“

Sein Blick fiel erneut auf die Hülle, die ihm Saga eben so euphorisch aus den Händen gerissen hatte.

„Der hat's dir also echt angetan...“, murmelte Uruha nachdenklich und klopfte seinem Freund verständnisvoll auf die Schulter.

„Irgendwann finden wir alle unseren Liebling. Aber verlieben darfst du nicht, verstanden? Der spielt auf einem ganz anderen Level als du. Also nur gucken, ok?“

Zufrieden nickte Uruha und packte den anderen am Arm, um ihn mit zur Kasse zu schleifen.

Er legte seinen Film auf den Tresen und wartete bis Saga das gleiche tat, aber vergebens.

„Und ähm ...“ Er linste kurz zur Hülle. „Die Nr. 1466.“

Seufzend schüttelte er den Kopf und zückte seine Stammkundenkarte, um sie dem Kassierer zugeben.

Immerhin bekam der Blonde Prozente bei jeder neu ausgeliehenen DVD, was auch nicht selten vorkam.

„Saga, komm endlich oder ich bring den Film wieder zurück!“, grummelte er genervt und entriss dem Blonden die DVD.

„So jetzt reicht es.“

Genervt steckte er den Film in seine Tasche und klemmte sie fest unter seinen Arm, damit Saga nicht einmal die Chance hatte daran zukommen.

„Du bist ja schrecklicher als Reita.“

Saga zischte leise und verschränkte die Arme vor der Brust, seine Gedanken hingen immer noch an dem kleinen putzigen Jungen, der es ihm auf dem ersten Blick so angetan hatte.

„Du bist unfair...“, schmollte er leise und blies die Wangen auf.

„Tz, tz, tz ... ohne mich hättest du diesen Film gar nicht erst entdeckt.“

Saga sagte nichts mehr und schmollte den restlichen Weg über, sein Blick immer begierig auf Uruhas Tasche gerichtet.

//Ob er den Reißverschluss zugemacht hat? ...//

Hoffnungsvoll trat Saga näher an den anderen und spähte nach der Tasche, während seine Hand sich dieser näherte.

Trotz der geringen Hoffnung musste er aber letztlich feststellen, dass Uruha selbst daran gedacht hatte.

//Verdammt...//

„Vergiss es. Erst zu Hause.“, kommentierte der Blonde Sagas Vorhaben unbeeindruckt und zwinkerte frech.

Nur zu gut konnte er Sagas Ungeduld nachvollziehen.

Ihm selbst ging es bei seinen ersten Filmen nicht anders.

//Ja, ja ... früh fing es an//

ooo

„Jetzt schließ doch endlich auf.“, quengelte der Blonde und konnte Uruhas Gelassenheit nicht nachvollziehen.

War er denn nicht selbst geil auf seine DVD?

Wie konnte er ihm das nur antun?

Da hatten sie schon einen gemeinsamen DVD Abend geplant und jetzt ließ Uruha ihn so lange auf der Stelle treten.

Er wollte sich doch nur endlich auf die Couch schmeißen, es sich bequem machen und gemütlich die DVD abspielen lassen.

Was dann noch passieren würde, überließ er ganz seiner Fantasie, die es ihm gerade auch nicht viel leichter machte geduldig darauf zu warten, bis Uruha endlich den Schlüssel umgedreht hatte.

Erleichtert ließ er den Kopf in den Nacken kippen, als das ersehnte Klicken des Schlosses ertönte und Saga schnell in Uruhas Wohnung huschte.

//Schönling ich komme ... ~//

Uruha hingehen ließ sich Zeit, vielleicht auch um seinen Freund ein wenig zu ärgern.

Allein schon Sagas Gequengel und dieser gierige Blick zu seiner Tasche amüsierten ihn köstlich.

Er mochte es die Zügel in der Hand zu haben, auch wenn es sich gerade nicht um eine heiße Nacht in seinem Schlafzimmer handelte.

„So, ich glaub ich hab erst Hunger.“

„WAS?!“

Ungläubig riss Saga die Augen auf und schüttelte den Kopf.

„Nein, nein, nein! Du hast mir was ganz anderes versprochen! Wir sind endlich da, also lass den Film rüber wachsen!“

Drohend hob er seinen Zeigefinger, was Uruha nur noch mehr zum Kichern brachte.

„Du bist wirklich süß.“, merkte er an und stellte seine Tasche auf dem Küchentisch ab.

Saga hingegen lief rot an und murmelte irgendetwas Undeutliches vor sich her.

Als Uruha die Tasche abstellte witterte er seine Chance und fischte schnell nach dem Film seines Gelüstes.

Da war er nun.

Der Mann, der ihm schon seit über zehn Minuten den Kopf verdrehte.

Bei dem Gedanken schüttelte Saga kurz überspannt den Kopf.

Wobei zehn Minuten nicht gerade das Wahre waren, um behaupten zu können: Das ist er! Das ist der Mann fürs Leben!

Vor allem, wenn man bedachte, dass dieser braunhaarige Junge ungefähr anderthalb Stunden mit irgendeinem grausigen Gegenpart, der ungefähr noch zehn Jahre älter war als er selbst, Sex haben würde.

Noch dazu würde er an diese Schönheit nie rankommen.

Wie auch?

Ein wenig frustriert seufzte er und verdrängte diesen Gedanken.

Was dachte er da auch überhaupt?

Dieses Prunkstück diente nur ihm allein!

Anderthalb Stunden lang.

Anderthalb Stunden in denen er stierig und spannungsgeladen jede einzelne Bewegung dieser Formvollendung in sich aufnehmen und analysieren konnte.

Zusammen mit Uruha.

„Saga?“

//Verdammt.//

Er rollte mit den Augen und sah zu Uruha.

Wieso konnte er jetzt nicht allein sein?

Er wollte diesen Mann nicht mit Uruha teilen. Plötzlich wurde er säuerlich und schmollte.

Die Arme verschränkte er wie ein kleines Kind vor der Brust und sah Uruha beleidigt an.

Dieser hob die Augenbraue und musterte Saga.

„Was hast du? Doch keine Lust mehr?“, grinste er schelmisch und stemmte die Hände in die Hüften.

Er verstand Sagas plötzlichen Umschwung nicht und ging einen Schritt auf ihn zu.

„Ich geh nach Hause.“, meinte der Blonde patzig und wollte sich gerade umdrehen.

Den Film hatte er eng an sich gepresst.

Gleichzeitig fand er sein Verhalten selbst lächerlich.

„Eeeh?“

//Nach Hause? Was ist jetzt kaputt?//

Uruha hielt ihn fest und sah ihm in die Augen.

„Du warst doch derjenige der sich am meisten auf jetzt gefreut hatte?“

Saga überlegte, biss sich auf die Unterlippe und sah Uruha von unten her trotzig an.

„Ich will nicht teilen.“

„Was willst du nicht teilen? Den hier?!“

Langsam ging ihm ein Licht auf und er sah belustigt zur DVD, ehe er Saga ungläubig ansah.

Allein an dessen Blick konnte er erkennen, dass er richtig lag.

//Treffer, versenkt.//

Dann lachte er laut auf und gab Saga einen leichten Stoß in die Seite.

„Du bist so ein Idiot! Meinst du der Kleine da würde mich geil machen?!“

Er konnte kaum aufhören zu lachen.

„Ich hab hier selber meinen Film. Meinetwegen können wir auch getrennt gucken, wenn dich das so eifersüchtig macht.“

Kichernd rieb sich Uruha die Tränen aus den Augen und sah zu seinem schmallenden Freund.

Ihm wurde klar, dass er sich gerade selbst ziemlich lächerlich und affig gemacht hatte und lief erneut rot an.

Das war alles nur dieser Traumboy schuld!

Gekonnt überspielte Saga die Situation und setzte sich wieder hochnäsiger auf die Couch.

„Was denkst du da? Ich und eifersüchtig...“

//Von wegen ... das ist was ganz anderes ... ich bin nicht eifersüchtig ...//

Dabei hatte Uruha genau ins Schwarze getroffen.

Er war wirklich eifersüchtig und das bei einem Film, in dem lauter perverse Pornodarsteller mitspielten, die allein dazu da waren frustrierten Männern wie ihm einen schönen Abend zu beschermen.

Dass er aber so einen wie diesen niemals wirklich haben könnte war der bittere Nachgeschmack.

//So was läuft schließlich nicht alle Tage über die Straße... und vor allem mir nicht über den Weg!//

Irgendwie war seine Stimmung dahin.

Warum hatte er sich nur zu so was überreden lassen?

Seine Frustration wurde letztendlich nur noch größer.

„Ey, jetzt zieh nicht so ein Gesicht.“

Uruha setzte sich neben ihm.

Ihm war die Laune des anderen nicht entgangen.

Sanft legte er seine Hand auf Sagas Knie und lächelte ihm neckisch zu.

„Ich bin doch mindestens genauso sexy und hübsch wie die ganzen Darsteller in diesen Filmen.“ Selbstbewusst nickte der Blonde.

So war er eben.

Er war ziemlich von sich selbst überzeugt, aber Saga musste zugeben, dass Uruha nun mal Recht hatte.

Schlecht sah er nun wirklich nicht aus und wäre Uruha nicht sein bester Freund, hätte er sich sicher sofort in ihn verliebt.

Würde da nicht noch die Rollenverteilung von Belang sein.

Mit einer geschmeidigen Bewegung streichelte Uruha Sagas Bein entlang und gab ihm einen Kuss auf die Wange, ehe er sich zu seinem Ohr beugte.

„Zur Not wäre es doch nicht schlimm ne kleine Nummer zu schieben. Ich bin immer für dich da...“, raunte er verführerisch in Sagas Ohr und entfernte sich wieder von ihm.

//Uruha ...//

Als er die Röte in Sagas Gesicht sah fühlte er sich bestätigt und kicherte.

Keiner würde bei ihm ‚Nein!‘ sagen.

„So und jetzt komm und hilf mir ein paar Snacks zu machen. Ich verhungere wirklich.“

ooo

Zusammen standen sie lange in der Küche und draußen wurde es bereits schon dunkel.

Uruhas Handy klingelte plötzlich und überrascht las er die Mitteilung, die er soeben erhalten hatte.

„Von wem?“, fragte Saga neugierig und wollte mitlesen.

Uruha lachte kurz und legte das Handy wieder beiseite.

„Ruki braucht wieder kurzfristige Tipps, um seinen Macker rumzukriegen. Das kann er aber jetzt vergessen.“

Fragend hob Saga eine Braue.

„Wieso?“

Uruha nahm zwei Schüsseln und ging Augen rollend ins Wohnzimmer, wo sie bereits die ausziehbare Couch mit Kissen und Decken hergerichtet hatten.

„Na weil ich mit dir jetzt Zeit verbringen will. Oder soll ich mich lieber in die Ecke krümmeln und eine Stunde lang sinnlose Tipps geben, die er sich doch eh nie trauen würde anzuwenden?“

Saga schmunzelte und stellte den Rest auf den kleinen Couchtisch.

„Nein.“

Ihr DVD Abend kam ihm ein wenig seltsam vor.

Allein schon deswegen, da sie sich keine normalen Filme ausgeliehen hatten, sondern kleine perverse Filmchen, in denen die Textanteile so gering waren, dass es fast einem Stummfilm glich - ignorierte man das süße Gestöhne.

„Kimochi gaaaa?‘ ,Uhn ... kimochi ...‘

Der Fernseher flackerte und Saga rutschte immer tiefer in die Couch.

Oft sah er weg, um das pochende Gefühl in seiner Lendengegend zu mildern.

Nervös griff er nach der Schüssel mit den Flips und stopfte sich gleich eine ganze Hand voll in den Mund.

Wieder wanderte sein Blick auf den Bildschirm und erschrocken japste er auf, als er einen Stoß zwischen die Rippen spürte.

„Aua! Was soll das?“, zischte er leise und sah Uruha verständnislos an.

„Kannst du nicht leiser essen? Das nervt.“

Grummelnd schob der Blonde die Schüssel weit genug von sich weg und schmolte.

//Wozu standen wir dann solange in der Küche?//

Sein Hals war verdammt trocken und unruhig suchte er in der Dunkelheit irgendetwas zu trinken.

Es war zu dunkel, um überhaupt etwas zu erkennen, weswegen er sich wieder seinem Freund zu wand.

„Uruha?“

„Was denn?“, zischte der andere wieder genervt.

Er wollte doch nur den Porno verfolgen, immerhin hatte er ewig darauf gewartet seine Gottheit in einem neuen Streifen zu sehen.

Jetzt hatte er ihn und wurde pausenlos von Sagas unruhigem Vorhaben gestört.

//Wieso hab ich das nur vorgeschlagen? Hätte ich nur gewusst, dass er so unruhig ist...//

Fast bereute er es.

„Trinken...“, nuschelte Saga entschuldigend und kaum hatte er das eine Wörtchen ausgesprochen, drückte ihm Uruha grob eine Flasche Wasser an die Brust.

Saga spähte zu dem anderen und die dicke Beule in dessen Hose war nicht zu übersehen.

//Oh...//

Er grinste belustigt und nahm einen Schluck.

Da ging es ihm gerade ja noch richtig gut.

Sein Blick wanderte an sich herab und blieb an seiner Körpermitte stehen.

//Wtf?!//

Erschrocken hustete er plötzlich und beugte sich vorne über.

Auch Uruha erschrak sich und klopfte seinem Freund grummelnd auf den Rücken.

Da hatte er sich doch tatsächlich verschluckt und das nur, weil er kein Deut besser dran war als Uruha.

Er hatte ein genauso großes Problem, nur es war ihm nicht aufgefallen.

Er japste nach Luft und röchelte.

//Wie kann ich so was nicht merken?!//

„Geht's wieder?“

Uruhas Stimme klang plötzlich so sanft in seinen Ohren und verwirrt sah er ihn an, ehe er nickte.

//Woah ist das peinlich ... er starrt auch noch hin//

Schnell griff sich Saga eines der Sofakissen und drückte es auf seine Hüften.

Irgendwie war ihm das peinlich, auch wenn Uruha sein bester Freund war und ganz offen mit so was umging.

Schließlich saß er auch breitbeinig auf der Couch und leckte sich erregt über die vollen Lippen.

Eine Weile beobachtete er seinen Freund und merkte nicht, wie er anfang das Kissen an sich zu reiben.

Ein Ekel überkam ihn.

Was tat er da überhaupt?

Wollte er sich jetzt tatsächlich auf Uruhas Anblick einen runterholen?

Wie pervers war er?

Da sah er lieber zu dem Film und geilte sich da dran weiter auf.

Saga war allerdings glücklich, dass sie zuerst mit Uruhas Film begonnen hatten, denn er hatte die leise Hoffnung, dass sie zu seinem gar nicht erst kommen würden.

Dann könnte er sich zu Hause allein begnügen.
Und da sich Uruha so gefreut hatte mit seinem anzufangen, fand er das gar nicht mal so egoistisch.
Allein schon wenn er daran dachte, wie sich diese Schönheit geben würde und süß aufstöhnen würde, während einer dieser ekelhaften Kerle ihn penetrieren und ...
Er stoppte seinen Gedankengang.
Nein, daran wollte er doch lieber nicht denken.
Er verbannte den erotischen Anblick dieses Jungen aus seinem Kopf und schloss die Augen.
Langsam driftete er ab und stellte sich seine Zukunft vor.
Eine Zukunft mit diesem Jungen auf der DVD Hülle.
Wie sie zusammen wohnen würden, zusammen kochen würden, jeden Tag was Neues erleben würden, wie sie ihre eigenen Kinder großziehen würden ...
Moment!
Saga riss die Augen auf und fasste sich an den Kopf.
Kinder?!
Was spinnt er sich da eigentlich zusammen?
Dieser verflucht hübsche Kerl war **Pornodarsteller!**
Sein Herz raste.
Er konnte über seinen eigenen jämmerlichen Anblick nur den Kopf schütteln.
Und dabei merkte er nicht mal, wie Uruha näher an ihn herangerückt war und zärtlich anfang über seine Brust zu streicheln.
Erst als sich weiche Lippen den Weg über seinen Hals bis zu seinem Gesicht suchten wurde er aus seinen verwirrenden Gedanken gerissen.
„Uruha...“, hauchte er erschrocken und sah zu seinem Freund der ihn entschuldigend ansah.
„Nicht okay?“, fragte dieser leise.
Einen kurzen Moment dachte Saga nach, ehe er nickte und über die Wange des anderen strich.
„Doch, ist okay...“

ooo

Tbc.

Ich fänds super, wenn ihr mir schreiben würdet, wie er sie bisher findet :D
Ich hoffe es hat Spaß gemacht zu lesen <3.

puuh.